Wir Schultheiss Burgermeister Rat und ganze Gemeinde der Stat Heidingsfeld Bekennen und thun kund offenlichen mit disem Brieff gen allermenglichem
Das wir mit wolbedachtem muth, bewussten willen und guttem bewagt den wir miteinander der sunde gehabt haben, fur uns alle unsere erben und nachkomen
verkauft und zu kaufen gegeben haben, verkaufen und geben zu kaufen recht und redlichen mit den allen rechten So das zimmer recht und macht hat
haben soll und mag mit und in recht die Brieffe der Erbarn und geistlichen Frauwen Barbara von Eychelzheim Closterfrauwen zu Westerwinckel die dan uns
uns gekauft hat auff jren selbst leib Deuil und sie lebt Sechs guldem reinisch landwerung zu frankfurt jerlicher burgerdienst gilt Den und auff allen
unsern Gutern und gütern denen selben Dorfern dieser und burgelten, die wir nunmer haben, hernach machen und gewinnen mogen, nichts denen ausgenommen
und kommen, also sechs Sechs guldem jerlichs dienstgeldings zu ewigem kauff und hundert und zwanzigk guldem reinisch ann landwerung zu frankfurt Die wir von
der genannten kauffrein an Münz also baar empfangen und entpfangen, Der auch furter zu gewinnen, hat versprochen mit gewand haben Sagen derselben fur uns
unsere erben und nachkomen, die vorgedachte kauffer und jre erben Der obgeschriben summa hundert und zwanzigk guldem kauffgelt und unter bezalung
gemelten gut ledig und los zu werden und versprechen derauff bei unsern guten treuen worten und treuen in craft des Brieffs fur uns unsere erben und
nachkomen der genannten kauffrein Deuil und jren erben ist und nicht lenger Der obgeschriben sechs guldem burgerdienst jerlichs und was ider jarg besonder
auff sant Jacobs des grossen und heiligen zwelffboten tag, ommerzuchenlich bis zu Heidingsfeld jren gemelten schaffnern und auff sonnabend pfingsten zu bezalen
ausserhalb und auff nechsten sant Jacobstag des zwelffboten aller nechst nach datum des Brieffs kommend anzuheben und furter von jaren zu jaren stang und sie lebt zu
gut bezalung zu thun, Were es aber das wir solicher bestimmter burgerdienstgelt auff zem oder mere obgemelter zeit und zil mit entrichten und bezalen als oben bestimpt
ist, und der genannte kauffer und erben zu bezalung derselben sechs guldem nemen, mit botten brieffen zu mahnen nach ersten gewerten geistlichen und weltlichen, oder sonst
an gericht, Was der schad geschehe und genan were derselben schaden allen, Versprechen und versprechen wir mit sampt der ablösung burgerdienstgelt auch gerichten anzusprechen
und zu behalten, So sie der nicht entberen, sonder haben wol jren beweis und schaden derselben schaden abzugen, an nachteil und eydes zu glauben, Ob er aber gesteht, das wir mit
der bezalung auff der jerlichen zil eins oder mere penning verzogen und obgeschriben nachsten nicht bezalung weren, Das derselbig jren poll alsdan hat die genannte kauffrein
oder wem sie das andere, hat zu jren handen bestellt nachkomer oder verhalten sicher dieselben gewalt macht und gut recht, das uns burgermeister und Rat zu
unsern gemeinde nach jrem begeren zu leistung zu manen, zu eins offen Veindsbriefs zu verkundigen und welche also unter uns zu tuchs und auch aus der
Gemeinde genan werden, Es sey mit bottenbrieffen zu hauss zu hoff, oder mundlich versuchungen, Was die mahnung geschieht Sollen wir an verzuck von stunden
verlegen und an alle beschuff, auff der ersten mahnung, mit unsern selbst leiben zu leistung ungehen Darumb zu gelobe wir ernste leistung und zu ewig stan und aus
solicher leistung nicht zu kehren, nach denen lauten Obstehung bis das der abgenannten kauffrein und jren erben und der erben verhaltenen zil eins oder mere ein
ganz gut volkomen genug und ausrichtung geschehen ist und und aller das derselben sachen halt der brieffe zu leistung genan setzen und was auch der dingen einer
oder mere zu leistung mit jrem abgingen oder bresten dengen untuglichen weren, andere als gutte dengen, an der abgangen oder untuglichen stat zu unterdenen
und zu leistung zu setzen, Versprechen und versprechen wir abermals fur uns unsere erben und nachkomen diesen verkauff und verschreibung mit
allen jren punkten zemen und artikeln wie sie bestimmt und ausgesprochen und zu volbringen, auch der bei der also unter uns zu leistung genant
werden den selben leistung unverzenlich zu leisten und zu volstrecken, an hinder und notzerrichten und an allen jren und jrer erben zu schaden und schaden
nicht stan zu oder stricken gehen werden, mit geistlichen, oder weltlichen gerichten an gerichten noch sonst in keinerley zugemerder Der alles zu warem
urkunt haben wir Burgermeister und Rat unser der Stat Heidingsfeld Insigel mit rechter wissen, offenlichen an disen Brieff gehangen Der unser erben
und nachkomen obgeschriben sachen mustiglich damit zu bekennen. Der geben ist am Montag nach sant Peters tag kettenfeier genant Nach
geburt funffzehenhundert und darnach in dem drey und zweinzigsten Jare

Stadtarchiv Heidingsfeld

1523, Feb. 23.